

im Kampf der Völker gegen Imperialismus, Neokolonialismus, Rassismus und Zionismus.

Abdel Salam Ahmed Jalloud informierte Hermann Axen über die historischen Errungenschaften der Septemberrevolution auf politischem, wirtschaftlichem, sozialem und kulturellem Gebiet, die einen großen Erfolg der antiimperialistischen, progressiven Kräfte in der Welt darstellen. Er erläuterte die Beschlüsse des Allgemeinen Volkskongresses zur Schaffung der Volksmacht durch die „Verwirklichung der direkten Demokratie für das libysche arabische Volk“ sowie die Pläne zur wirtschaftlichen und sozialen Umgestaltung des Landes. Er informierte über den vom Allgemeinen Volkskongreß festgelegten Kurs zur weiteren Festigung der Freundschaft mit den Staaten der sozialistischen Gemeinschaft, zur Verstärkung des Kampfes gegen Imperialismus, Zionismus und Reaktion und zur entschlossenen Verteidigung der Errungenschaften des libyschen Volkes. Abdel Salam Ahmed Jalloud unterstrich in diesem Zusammenhang die Bedeutung der engen Zusammenarbeit aller revolutionären und progressiven Kräfte.

Das Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees der SED würdigte die historischen Erfolge des libyschen Volkes bei der revolutionären Umgestaltung des Landes nach dem 1. September 1969. Er zollte dem mutigen Kampf des libyschen Volkes bei der Verteidigung seiner Errungenschaften, bei der Liquidierung der Positionen der imperialistischen Monopole hohe Anerkennung und unterstrich die aktive Rolle des LAS VS bei den Bemühungen um arabische Einheit.

Im Verlauf des umfassenden Meinungsaustausches zu aktuellen Grundfragen der internationalen Politik, in denen die Ansichten beider Seiten übereinstimmten oder einander nahekamen, stellten die Gesprächspartner fest, daß das zugunsten der Kräfte des Fortschritts veränderte internationale Kräfteverhältnis positive Auswirkungen auf die Entspannung der internationalen Atmosphäre und auf die Beseitigung von Krisenherden hat. Sie betrachten die Solidarität zwischen den revolutionären und progressiven Abteilungen angesichts der sich verstärkenden imperialistischen Angriffe gegen die Kräfte des Sozialismus, des Friedens, der nationalen Befreiung und der Gerechtigkeit als zwingende Notwendigkeit.

Die Gesprächspartner widmeten der Lage im Nahen Osten besondere Aufmerksamkeit. Sie verurteilen entschieden die andauernde Israelisch-zionistische Aggression gegen die arabischen Völker und betrachten sie als ernsthafte Bedrohung der internationalen Sicherheit und des Friedens. Sie bringen ihre feste Überzeugung zum Ausdruck, daß ein wahrer Frieden in diesem Raum nur durch die Befreiung aller okkupierten arabischen Territorien, durch die Gewährleistung der legitimen nationalen Rechte des arabischen Volkes von Palästina, einschließlich seines Rechtes auf Selbstbestimmung und Schaffung eines eigenen Nationalstaates, erreicht werden kann. Sie bekräftigen ihre Unter-